

# Inhalt

Abbildungsnachweise .....	XI
Abkürzungen .....	XI
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	XV
Ungedruckte Quellen .....	XV
Gedruckte Quellen und Literatur .....	XVII
I. Einleitung, Ausgangspunkte und Vorgehensweise .....	1
1. Aller Welt Feind: Zur Hauptperson dieser Arbeit .....	1
2. Rächer der Entrechteten? Fehderecht und Willkürgewalt .....	9
2.1 Verhältnis von Fehde und Recht .....	9
2.2 Das Problem der Verbindlichkeit gewaltbeschränkender Normen .....	15
2.3 Fehdeführung und Standeszugehörigkeit .....	23
2.4 Rechtliche Selbsthilfe und Willkürgewalt: Zwei Seiten derselben Medaille .....	26
3. Raubritter und Kriegsunternehmer: Fehdeführende als Nutzenmaximierer .....	30
3.1 Agrarkrise und Raubritter .....	30
3.2 Der „Kriegsunternehmer“ als konzeptioneller Erbe des „Raubritters“ .....	33
3.3 Offene Fragen zum Konzept des Kriegsunternehmers .....	36
3.4 Immaterielle Ziele rationaler Entscheidungen .....	40
4. Fürstendiener und Herrschaftsträger: Fehden in Zeiten der Territorialisierung .....	42
4.1 Territorialisierung und interterritoriales System .....	42
4.2 Möglichkeiten und Grenzen adliger Selbstbehauptung .....	43
4.3 Adelsfehden und Territorialisierung .....	47
4.4 Rechbergs Fehdeführung unter dem Aspekt adliger Selbstbehauptung .....	51
5. Städtefehde: Standesgrenzen als Konfliktlinien .....	52
5.1 Städtefehdschaft als Fehdemotiv .....	53
5.2 Zweifel am handlungsleitenden Charakter sozialer Ressentiments .....	56
5.3 Städtefeindlichkeit bei Hans von Rechberg .....	57
6. Ausgangspunkte und Vorgehensweise .....	59
II. Erfahrungsraum und Erwartungshorizont .....	65
1. Das Haus Rechberg-Hohenrechberg im Spätmittelalter .....	65
2. Genossenschaftliche und höfische Integration um 1400 .....	69
2.1 Adelsgesellschaften zur Zeit des Ersten Städtekriegs (ca. 1372–1388) .....	69
2.2 Der rechbergische Familienverband im württembergischen Rat (um 1400) .....	79
2.3 Löwen- und St.-Wilhelms-Gesellschaft im Sempacherkrieg (1386) .....	80
2.4 Gründung der Rittergesellschaft mit St. Georgenschild (1407) .....	81

3. Genossenschaftliche und höfische Integration in der Zeit Kaiser Sigismunds . . . . .	83
3.1 Anbindung an Fürstenhöfe in Schwaben und Franken. . . . .	83
3.2 Die Rittergesellschaft mit St. Georgenschild in Niederschwaben an der Donau . . . . .	85
3.3 Dynastische Verbindungen zur Gesellschaft im Hegau . . . . .	88
4. Hans von Rechberg und die Gesellschaft mit St. Georgenschild . . . .	90
4.1 Verbindung zur Gesellschaft in Niederschwaben. . . . .	90
4.2 Verbindung zur Gesellschaft im Hegau . . . . .	92
4.3 Die Trennung der Städtefeinde von der Gesellschaft mit St. Georgenschild . . . . .	94
4.4 Der städtefreundliche Adel. . . . .	96
5. Zusammenfassung . . . . .	97
III. Fehdeführung und Netzwerk im Überblick, 1431–1464 . . . . .	99
1. Diachrone und synchrone Konfliktzusammenhänge. . . . .	99
2. Fehden und Kriege in der späten Regierungszeit Kaiser Sigismunds (1431–37) . . . . .	102
2.1 Der fünfte Hussitenkreuzzug . . . . .	102
2.2 Die Fehde gegen die Städte der Diözese Lüttich, 1436 . . . . .	103
2.3 Verbündete und Unterstützer in Rechbergs frühen Fehden . . . . .	104
3. Fehden und Kriege im Zeichen der Polarisierung von Städten und Adel, 1438–42 . . . . .	106
3.1 Die Himmeli-Fehde vor dem Hintergrund des Toggenburger Erbschaftsstreits, 1439–43 . . . . .	106
3.2 Der Bischof-Heinrich-Krieg, 1440–41 . . . . .	110
3.3 Adelskrieg gegen die schwäbischen Reichsstädte, 1438–42 . . . . .	113
3.4 Das überregionale Netzwerk der Fehdeführenden, 1439–42 . . . . .	121
4. Der Alte Zürichkrieg, seine Ausläufer und Parallelkonflikte . . . . .	125
4.1 Ursachen, Verlauf und Rolle Hans von Rechbergs im Alten Zürichkrieg	125
4.2 Der Sunthauserkrieg und andere parallele Aktivitäten der Städtefeinde	132
5. Aktivitäten vom Konstanzer Frieden bis zur Breisacher Richtung, 1446–49 . . . . .	142
5.1 Feindseligkeiten gegen die Eidgenossenschaft und St. Gallen, 1446–49	142
5.2 Die Rheinauer Fehde gegen Schaffhausen, 1446–49. . . . .	146
5.3 Angriffe auf Basel bis zur Grünenberg-Fehde, 1446–49 . . . . .	148
5.4 Das Straßburger Bündnis und die Lützelsteiner Fehde von 1447 . . . . .	155
6. Der Zweite Städtekrieg, 1449–50. . . . .	160
7. Eisenburg-Fehde, Schamserkrieg und ihre Ausläufer, 1451–57 . . . . .	166
7.1 Die Fehde des Heinrich von Eisenburg gegen Ulm und Verbündete, 1451–57 . . . . .	166
7.2 Allianz der Eisenburg-Helfer mit anderen Städtefeinden ab 1452. . . . .	178
7.3 Kooperation mit den Grafen von Werdenberg-Sargans ab dem Schamserkrieg, 1451–56 . . . . .	182

7.4	Kooperation mit oberrheinischen Gegnern der Kurpfalz, 1452–54 . . . .	186
7.5	Kooperation mit Fehdegegnern Basels, 1451–53 . . . . .	189
7.6	Kooperation mit Feinden der Stadt Schaffhausen, 1453–55 . . . . .	192
7.7	Zusammenfassung . . . . .	195
8.	Kriegsdienste für Österreich-Tirol und Württemberg-Stuttgart, 1460–62 . . . . .	197
8.1	Der Thurgaukrieg, 1460 . . . . .	197
8.2	Der Reichskrieg gegen Bayern und die Kurpfalz, 1460–62 . . . . .	198
8.3	Der Überfall auf Memmingen, 1460 . . . . .	201
9.	Die Klingenberger Fehde und ihre Ausläufer, 1464 . . . . .	204
9.1	Ursachen, Verlauf und Rolle Hans von Rechbergs in der Klingenberger Fehde . . . . .	204
9.2	Verknüpfung mit anderen zeitlich parallelen Fehden . . . . .	207
10.	Resümee: Soziale Kapitalbildung durch Fehdenetzwerke . . . . .	210
IV.	Legitimierung und Mobilisierung durch Städtefeindlichkeit . . . . .	217
1.	Legitimationsdefizite: Hans von Rechberg als Straßenräuber . . . . .	218
2.	Selbstdarstellung als Verteidiger des Adels . . . . .	225
3.	Städtefeindlichkeit zwischen Affekt und Strategie . . . . .	235
	Zwischenresümee: Kontinuitäten und Brüche im Hause Rechberg . . . . .	239
V.	Fehdeführung und adlige Selbstbehauptung . . . . .	243
1.	Fehdeführung und Güterverkäufe . . . . .	243
1.1	Erwerbungen und Verluste bei Hans von Rechberg . . . . .	245
1.2	Entwicklungstendenzen bei den wichtigsten Verbündeten Rechbergs . .	260
2.	Württemberg, das Hofgericht Rottweil und die Städtefeinde . . . . .	269
2.1	Adlige Verlierer des Territorialisierungsprozesses . . . . .	269
2.2	Württembergs Bündnis mit den schwäbischen Reichsstädten . . . . .	268
2.3	Das Hofgericht Rottweil, Württemberg und die schwäbischen Reichsstädte . . . . .	272
3.	Feindliche Übernahmen zwischen Neckar und Schwarzwald 1420–1472. . . . .	279
3.1	Die Zollernfehde, 1420–23 . . . . .	279
3.2	Württembergs Erwerbungen im mittleren Schwarzwald, 1419–49 . .	287
3.2.1	Die Geroldsecker Fehde, 1419–23 . . . . .	287
3.2.2	Württemberg und die Herrschaft Hornberg, 1423–48 . . . . .	289
3.2.3	Die Falkensteiner Fehde und ihre Vorgeschichte, 1437–44 . . . . .	295
3.3	Übernahme der Herrschaft Sulz durch Württemberg, 1450–73 . . . . .	298
3.4	Familienverbände am Stuttgarter Hof und die Verdrängung der Herren von Geroldseck . . . . .	306
3.5	Zusammenfassung . . . . .	318

4. Die Grafen von Helfenstein, das Hofgericht Rottweil und die Grafen von Württemberg .....	320
4.1 Vorgeschichte: Die Verpfändungen an Ulm, 1382/96 .....	320
4.2 Die Grafen von Helfenstein um 1440 .....	321
4.3 Rottweiler Achturteile und Güterverkäufe an Württemberg .....	324
4.4 Die Ankläger, der Uracher Hof und die Gesellschaft mit St. Georgenschild .....	332
4.5 Zusammenfassung und Ausblick .....	335
5. Hans von Rechberg, das Hofgericht Rottweil und die Grafen von Württemberg .....	337
5.1 Die Schulden der Helfensteiner und die Achturteile von 1445/47. ....	337
5.2 Der Gammertinger Güterverkauf von 1447. ....	344
5.3 Solidarisierung der Gegner Württemberg-Urachs .....	353
5.4 Missglückte Versuche der Positionsverlagerung: Die Pfandschaft Ober-Hohenberg, die Herrschaften Sargans und Sonnenberg und die Kämpfe in Graubünden .....	354
5.5 Rottweiler Achturteile während der Eisenburg-Fehde .....	367
6. Hans von Rechberg am württembergischen Hof in Stuttgart .....	377
6.1 Besetzung der Fürstpropstei zu Ellwangen .....	377
6.2 Rechberg als württembergischer Feldhauptmann .....	379
6.3 Rechbergs Opposition gegen Hofmeister Georg Kaib von Hohenstein ..	381
7. Die Klingenberger Fehde: Württembergs Griff nach der Herrschaft Schramberg .....	389
7.1 Rechbergs Gemeinsamkeiten mit den Herren von Klingenberg .....	389
7.2 Konflikteintritt der Grafen von Württemberg .....	391
VI. Zusammenfassung und Schluss .....	397
Prosopographischer Anhang: Verzeichnis der Verbündeten und Gefolgsleute Hans von Rechbergs .....	405
Register .....	527